Des Hinkenden Boten Neujahrsgruss

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **172 (1899)**

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-654998

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Des Hinkenden Boten Neujahrsgruß.

Wie jeder Freund dem Freunde jetzt das Beſte wünſcht, ſo wünſcht es auch
Der Bote ſeinen Leſern hier nach löblichem Kalenderbrauch.
Was aber iſt das Beſte? Iſt's nur lauter Glück und Sonnenſchein?
Wird nicht durch Leid das Herz auch feſt? die Luft nicht auch durch Wetter rein?
Iſt's nicht ein altes wahres Wort, daß auch der Schmerz dem Guten frommt?
Und daß aus tiefſten Leides Schacht ſein höchſtes Heil ihm öfter kommt?
Drum thun wir nur das Unſ're treu in Haus und Heim und Vaterland,
Dann führt durch Leid und Freud zum Glück uns treulich eine ſtarke Hand!